

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Rathgeber in der Schreibestunde oder Aufsätze für Schulmeister in Knaben- und Mädchenschulen zum Vor- Schön- Recht- und Briefschreiben

Reinhardt, Justus Gottfried

Halle, 1795

VD18 13155547

49. Kein Tag ohne Linie.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190584

reisen, und ruhig in unsern Kammern schlafen. Die Furcht vor der Strafe hält die Bösen zurück, daß sie uns nicht beleidigen, und gesetzt sie thäten es, so nimmt sich die Obrigkeit unsrer an, hilft uns zu unserm Rechte und straft den Uebelthäter. Wollte also jemand sagen: es sey keine Obrigkeit nöthig, der bewiese damit, daß er für das Zollhaus reif sey, denn nur Unsinnige können so etwas behaupten.

49. Kein Tag ohne Linie.

Dies war der Denk- und Wahlspruch eines berühmten Mannes in den alten Zeiten, welcher Archimedes hieß. Er beschäftigte sich am meisten damit, Abrisse und Zeichnungen von Gebäuden, Landschaften, Festungen und dergleichen Dingen zu verfertigen. Da nun solche Zeichnungen oder Risse meistens aus einer Menge von Linien bestehen, und er als ein sehr fleißiger Mann es sich zum Gesetz gemacht hatte, keinen Tag vorbeigehen zu lassen, ohne etwas an seinen Zeichnungen gearbeitet oder verbessert zu haben, so war es nach und nach sein Denk- spruch geworden: Kein Tag ohne Linie. Nimm ihm nach, lieben Kinder, diesem eifrigen Mann, und laß auch keinen Tag vorbeigehen, ohne etwas Gutes und Nützliches gelernt und gethan zu haben. Ein Tag, an dem man auch gar nichts Gutes und Nützliches gethan hat, ist Rathgeb. in der Schreibest. E ei